Whitepaper

Blended Learning – zukunftssicher und wirksam Wissen vermitteln

Themenschwerpunkt:
Flipped Classroom

Cornelsen eCademy

Inhaltsverzeichnis

Blended Learning **3**

Die Vorteile auf einen Blick 4

Methodik und Didaktik des Blended Learnings 5

Flipped Classroom **6-7**

Bloom Taxonomie 8

Vorteile & Impulse für die erfolgreiche Umsetzung 9

Flipped Classroom: Lernen einfach mal umdrehen 10

Flexible Möglichkeiten 11

Auf die Plätze fertig los! **12**
Rechtzeitig die Rahmenbedingungen klären

Quellennachweis **13**

Mit innovativen Methoden neue Ziele erreichen

So profitieren Sie von Blended Learning

Blended Learning begeistert immer mehr Verantwortliche in der Aus- und Weiterbildung.

Was ist eigentlich Blended Learning – und welchen Nutzen können Sie daraus für sich und Ihr Unternehmen ziehen?

Blended Learning ist die Verknüpfung von Online- und Präsenzlernen. „To blend“ bedeutet übersetzt „Mischen“. Bei Blended Learning werden dabei Präsenzformate (z.B. Seminare, Workshops) mit digitalen Formaten gemischt. Durch die Verzahnung von Online- und Offline-Lernformen werden die Vorteile des klassischen Präsenzlernens erfolgreich mit denen digitaler Lernformen kombiniert.

E-Learning bietet unter anderem den großen Vorteil, dass Teilnehmer*innen jederzeit und unabhängig vom Ort lernen können. Für das praxisnahe Üben ist hingegen das Präsenzlernen eine gute Lösung. In der Kombination können die Nachteile der einen Lernform durch die Vorteile der anderen aufgehoben werden.

Blended Learning kommt gut an: Die Ergebnisse des Trendmonitors 2020/2021 „mmb Learning Delphi“ zeigen, dass Blended Learning auf Platz 1 steht, wenn es um die Bewertung zukünftiger Lernformen in Unternehmen geht.

Online und offline, digital und analog
Blended Learning als flexibles und effizientes Best-of

Ist die Umsetzung nicht aufwendig und kompliziert?

Um das volle Potenzial vom Blended Learning auszuschöpfen, müssen vorab verschiedene Gegebenheiten beachtet und Abläufe teilweise verändert werden. Das ist je nach Ist-Situation mit Aufwand verbunden. Das Ergebnis bietet jedoch umso mehr Chancen für eine erfolgreiche Aus- und Weiterbildung und alle beteiligten Akteure.

Die Vorteile auf einen Blick

Mit der passenden Kombination zum Lernerfolg

Unabhängigkeit von Ort und Zeit

Am Schreibtisch, auf der Couch, in Bus und Bahn oder im Feierabend: Ein mobiles Endgerät plus Internetzugang genügen, um Neues via E-Learning zu lernen.

Mit Medien motivieren

Die methodisch-didaktisch sinnvolle Kombination aus verschiedenen digitalen Lernmedien und analogen Präsenzphasen transportiert komplexe Themenbereiche verständlich und praxisorientiert.

Individuell fördern

Unterschiedliche Lernniveaus oder Lerntypen können spezifisch dem jeweiligen Wissensstand entsprechend angesprochen und motiviert werden. So kann jeder Lernende im eigenen Tempo lernen.

Digital lernen und praxisnah bleiben

Simulationen und Virtual- oder Augmented Reality stellen Prozesse und Materialien häufig sichtbarer dar als reale Lernsituationen. Die Haptik von Materialien und Werkzeugen sowie das Bedienen von Maschinen muss jedoch individuell erlebt werden, um Kompetenzen aufzubauen.

Persönlicher Kontakt

Der Mensch bleibt beim Lernen ein entscheidender Faktor. Die Erfahrung, die Expertise von Ausbilder*innen und der direkte Austausch haben einen hohen Stellenwert im Lernprozess.

Teamspirit

Das gemeinsame Erarbeiten, Erleben und Erfassen von neuen Themenbereichen schafft eine soziale Dynamik, die für das gemeinsame Arbeiten und Erreichen von Zielen enorm wichtig ist.

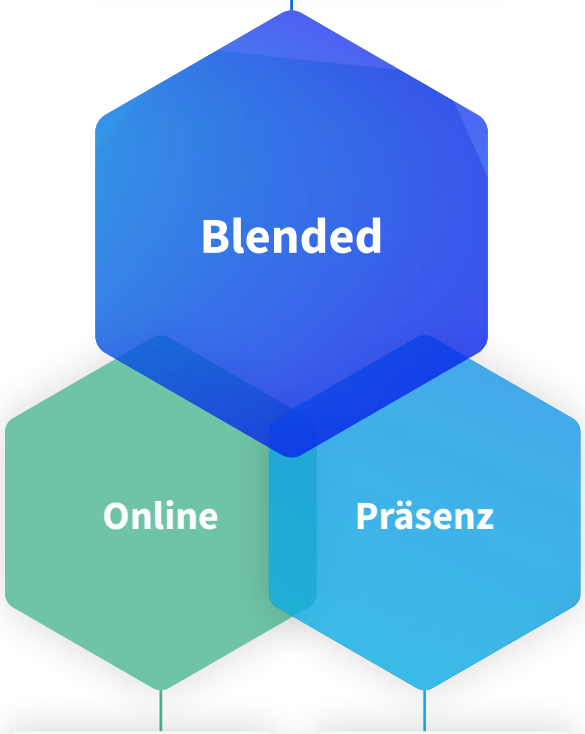
Methodik und Didaktik des Blended Learnings

Zusammen individuelle Ziele erreichen

Lernen und Wissensvermittlung ist ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess, der sich im stetigen Wandel befindet. Moderne Technologien, Digitalisierung und Industrie 4.0 bieten zahlreiche Chancen und Möglichkeiten, diesen Prozess mit neuen Ideen und Methoden umzusetzen.

Wie können Sie Blended Learning in Ihrem Unternehmen ein- und umsetzen?
Durch die Vielzahl an Möglichkeiten, digitale Lernangebote mit Präsenzmöglichkeiten zu kombinieren, gibt es verschiedene Blended Learning-Ansätze.

Flipped Classroom
- Gruppenpuzzle
- Lerntandems
- Problembasiertes Lernen
- Tabu



- Bildergalerie
- Fallbeispiel
- Glossareinträge
- Infografik
- Podcast
- Quiz
- Übung
- Video
- Vorwissenstest

- Brainstorming
- Demonstration
- Diskussion
- Gruppenarbeit
- Präsentation
- Projektarbeit
- Rollenspiel

Flipped Classroom

Bei Lehrenden und Lernenden sehr beliebt – und vielfach erfolgreich genutzt – ist die Idee und das Konzept des **Flipped Classrooms.**

Flipped Classroom

Eigenständige Vorbereitung, gemeinsame Vertiefung

Im Schulalltag ist es üblich, dass Lehrkräfte in der Schule Wissen vermitteln. Schüler*innen sollen dieses Wissen als Hausaufgabe anwenden, bleiben bei Fragen aber häufig auf sich gestellt oder müssen bis zur nächsten Unterrichtseinheit warten.

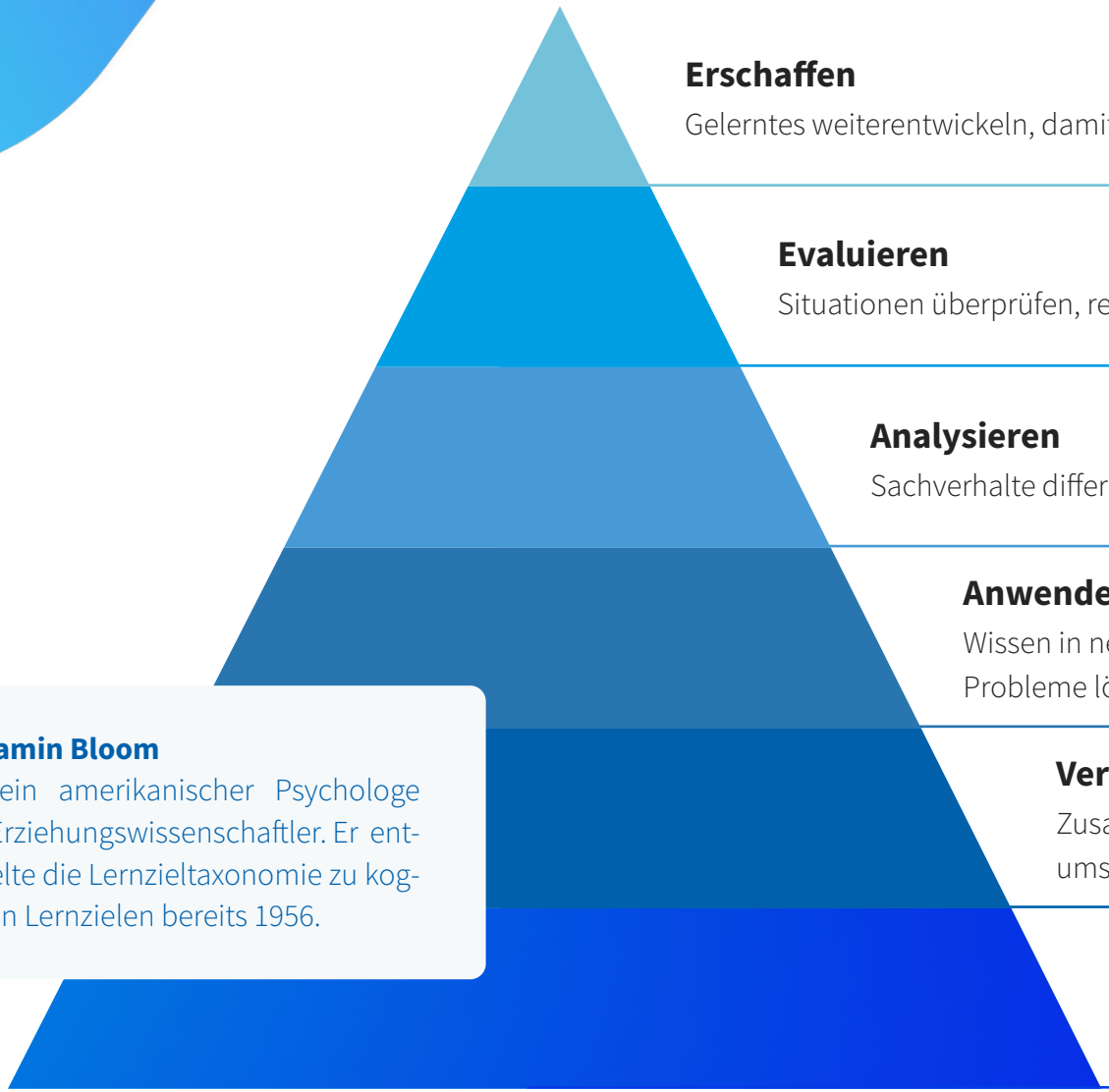
Der **Flipped Classroom** dreht dieses Prinzip um: Grundlagen werden durch die Lernenden eigenständig mittels digitaler Medien erlernt, die Vertiefung und Übungen finden im Präsenzunterricht statt.

Durch die „Umdrehung“ (flipped, engl.: umgedreht) können Inhalte selbstständig und individuell bearbeitet und die gemeinsame Zeit für Praxis und Üben genutzt werden.

Legt man die Lernzieltaxonomie für kognitives Lernen nach Bloom mit den aufsteigenden Zielen **Wissen, Verstehen, Anwendung, Analyse, Synthese und Evaluation** zugrunde, verschieben sich bei Flipped Classroom das Wissen und Verstehen in die Eigenverantwortung. Kognitiv höherwertig anzusehende Prozesse, wie beispielsweise das Analysieren und Kreieren von Inhalten, werden gemeinsam in der Präsenz erarbeitet.

Bloom Taxonomie

In verschiedenen Stufen lernen und Ziele erreichen



Erschaffen
Gelerntes weiterentwickeln, damit planen, etwas konstruieren.

Evaluieren
Situationen überprüfen, reflektieren und bewerten.

Analysieren
Sachverhalte differenzieren, analysieren, bestimmen, planen.

Anwenden
Wissen in neuen Situationen anwenden, durchführen, Probleme lösen.

Verstehen
Zusammenhänge erkennen, demonstrieren und umschreiben / vergleichen und erklären.

Erinnern
Fakten und Wissen nennen, wiedergeben, auflisten, schildern.

Benjamin Bloom
war ein amerikanischer Psychologe und Erziehungswissenschaftler. Er entwickelte die Lernzieltaxonomie zu kognitiven Lernzielen bereits 1956.

Vorteile & Impulse für die erfolgreiche Umsetzung

Das zeitintensive Erklären und Vorstellen neuer Inhalte wird in die Eigenverantwortung der Lernenden verlagert, die die neuen Themen orts- und zeitunabhängig im eigenen Tempo verinnerlichen können.

Die Vertiefung und aktive Auseinandersetzung findet im Klassenverband und in Anwesenheit der Lehrenden statt, sodass diese wichtigen Prozesse unterstützend begleitet werden können.

Was sollten Sie beachten?

Die Erfahrung zeigt, dass Videos im Lernprozess besonders gut angenommen werden. Kombiniert mit Bildmaterialien und Audiodateien und ggf. weiterführenden PDF-Dokumenten sind die Lernenden gut aufgestellt. Zudem gibt es beispielsweise die folgenden Möglichkeiten:

- Demonstration
- Diskussion
- Gruppenarbeit
- Präsentation
- Projektarbeit
- Rollenspiel

Wie sieht das im Präsenzunterricht aus?

Geht es um die Anwendung, Analyse und Evaluation der Lerninhalte, sind die praktische Auseinandersetzung mit haptischem Erleben, das gemeinsame Bearbeiten von gestellten Aufgaben oder Transferübungen mit Diskussionsteilen bewährte Möglichkeiten. Aber auch:

- Fragerunden
- Brainstorming
- Demonstrationen
- Präsentationen
- Projektarbeiten
- Rollenspiele
- Klassische Übungsaufgaben

unterstützen die aktive und gemeinsame Auseinandersetzung mit den Themen in der Präsenzphase.

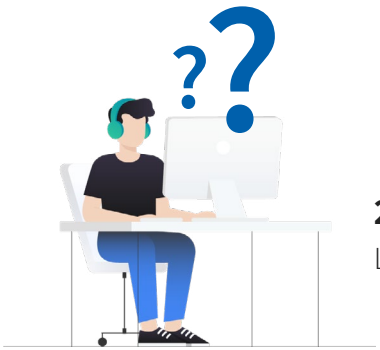
Die konkrete Umsetzung hängt zu einem großen Teil auch von den gewählten Lernzielen und Inhalten ab. Die praxisorientierte Wissensvermittlung im gewerblich-technischen Bereich sieht erfahrungsgemäß anders aus als die Theorievermittlung bei Grundlagenwissen.

Flipped Classroom: Lernen einfach mal umdrehen

Beim Flipped Classroom wird der klassische Lernprozess umgedreht

Traditionell

1. Lernen im Unterricht
Theorie wird im Unterricht erarbeitet.



2. Nachbereitung zu Hause
Lerninhalte werden geübt und angewandt.

Flipped

1. Individuell vorbereiten
Lernende bereiten sich selbst-ständig mittels Lernmedien vor.

2. Präsenzunterricht
Lerninhalte werden gemeinsam getestet, vertieft und angewandt.

Flexible Möglichkeiten

Mit kreativer Umsetzung wirksam ausbilden

Flipped Classroom stellt Lernende und Ausbilder*innen vor verschiedene, teils neue Herausforderungen. Lehrende werden vom primär dozierenden Wissensvermittler zum begleitenden Coach und können sich breiter aufstellen, um Themen ganzheitlich darzustellen.

Auszubildende sind keine passiven Wissensempfänger, sondern setzen sich in Eigenverantwortung mit Lehrmaterialien auseinander. Im Gegenzug stehen ihnen dafür ausgewählte digitale Lernmedien zur Verfügung, die sie nach eigenem Ermessen unabhängig von Ort und Zeit nutzen können, um so die Lerninhalte zu verinnerlichen.

Generell ist eine Affinität zu digitalen Medien sowie eine ausreichende Selbstlernkompetenz hilfreich, um die Vorteile des Flipped Classrooms zu nutzen. Es bedarf keinesfalls Expertenwissens, aber der routinierte Umgang mit digitalen Endgeräten sollte gewohnt sein.

Damit der Start nicht holpert, bedarf es parallel oder vorab der Klärung verschiedener Bedingungen.

Konkrete Tipps dazu folgen auf der nächsten Seite.

Was benötigen Sie für die Umsetzung in Ihrem Lernumfeld?

Neugierde, Engagement – und eine gewisse Portion Überzeugungskraft. Denn mit dem Tausch der Lernorte betreten anfangs alle Beteiligten neues Terrain. Blended Learnig – und damit auch das Konzept Flipped Classroom – ist immer Teamwork. Deshalb sollten Sie rechtzeitig alle Lehrenden über die geplante Implementierung von Blended Learning informieren und alternative Meinungen einholen.

Tipp: Ein Quiz zu Beginn der Lernphase kann Ihnen einen Überblick verschaffen, ob die Lernenden tatsächlich vorbereitet sind. Für unvorbereitete Teilnehmer*innen sollten in der Präsenzphase Alternativen bereit liegen.

Sind alle Beteiligten informiert und erste Rahmenbedingungen geklärt, können Sie Ihr individuelles Blended Learning-Projekt konzipieren. Die folgende Checkliste unterstützt Sie dabei.

Auf die Plätze, fertig, los!

Rechtzeitig die Rahmenbedingungen klären

1

Struktur und Organisation

Mit wie vielen Wochenstunden soll digitales Lernen in den Ausbildungsalltag integriert werden?
Wie viel zeitlichen Freiraum erhalten Ausbilder*innen, um sich mit der didaktischen Einbindung und den Lerninhalten vertraut zu machen?
Wie wird das Thema intern kommuniziert und wer ist für die Beantwortung von Fragen zuständig?
Wie kann die Entwicklung verfolgt werden und wer trägt welche Verantwortung?

2

Auszubildende/Lernende

Wie können Zielgruppen bei der Motivation begleitet werden?
Gibt es einen technischen Support bei Hardware- / Software-Problemen?
Wie fördert man die Akzeptanz von Blended Learning?

3

Technisches

Wie sieht die aktuelle technische Ausstattung bei Lehrenden und Lernenden aus?
Welche digitalen Endgeräte sind vorhanden, an welchen Stellen muss nachgerüstet werden?
Ist das Know-how für die technischen Umsetzungen intern vorhanden oder bedarf es externer Weiter- bzw. Fortbildungen?

4

Ausbilder*innen/Lehrende

Ist die notwendige Akzeptanz bzgl. der neuen Lehrmethoden vorhanden?
Welche Unterstützungsangebote können angeboten werden?
Sind alle Beteiligten auf dem gleichen digitalen Wissensstand?

Neugierig geworden?

Starten Sie jetzt und digitalisieren Sie Ihre Ausbildung.

Cornelsen eCademy & inside GmbH
Vor den Siebenburgen 2, 50676 Köln
T +49 221 66994910
M kontakt@ecademy-learning.com
W ecademy-learning.com

Quellennachweis

mmb-Trendmonitor 2020/2021 – Preview – Seite 3
https://www.mmb-institut.de/wp-content/uploads/mmb-Trendmonitor_2020-2021.pdf

Ruhr Universität Bochum: Lehre laden: Planung & Durchführung (24.03.21)
https://dbs-lin.ruhr-uni-bochum.de/lehreladen/planung-durchfuehrung-kompetenzorientierter-lehre/lehr-und-lernziele/typen-und-stufen/

Johannes Gutenberg Universität: Handreichung der Prüfungswerkstatt: Lernzielformulierung (Mainz 2018)
https://www.zq.uni-mainz.de/files/2018/08/4_Lernziele-formulieren.pdf

wb-web: Material: Lernziele formulieren leicht gemacht (24.03.21)
https://wb-web.de/material/methoden/lernziele-formulieren-leicht-gemacht.html

Cornelsen eCademy